

# Vom TiC-Darsteller zum „Titanic“-Star

*Sogar Liza Minelli war begeistert: Der Wuppertaler Patrick Stanke (22) spielt eine der Hauptrollen im gefeierten Top-Musical an der Hamburger „Neuen Flora“*

Hamburg am 8. Dezember: 2.500 Besucher feiern in der „Neuen Flora“ die Deutschland-Premiere des Musicals „Titanic“ mit minutenlangen Standing Ovationen. Die Riege der Ehrengäste reicht von den Scorpions über Stefan Effenberg bis Sophia Loren - und alle spenden Sonderapplaus für einen Wuppertaler: In der Hauptrolle des Heizers Frederick Barret, der das Drama um den Luxusliner vorhersieht, ohne eingreifen zu können, brillierte der 22-jährige Patrick Stanke. Die Krönung einer fast unglaublichen Blitzkarriere!

Die begann für den gebürtigen Langerfelder am Theater in Cronenberg, wo er unter anderem in der erfolgreichen Musical-Produktion „Leader of the Pack“ erste Bühnenluft schnupperte. Seine Stimme bildete er parallel dazu bei Gesangslehrerin Dora Brockmann aus - mit durchschlagendem Erfolg, denn TiC-Chef Ronald F. Stürzebecher riet ihm bald darauf, auch über Wuppertal hinaus vorzusingen. Patrick Stanke versuchte es ausgerechnet an der für ihr gnadenloses Auswahlverfahren bekannten Bayrischen Theater-Akademie, an der sich gemeinsam mit ihm 800 weitere Kandidaten um vier Plätze im Studiengang „Musical“ bewarben. Er sang genau einmal vor - und war drin!

## 800 Mitbewerber ausgestochen

Im Jahr 2000 startete die Ausbildung in München, zu der im dritten Jahr auch ein Praktikum an einer „echten“ Musical-Haus gehört. Dafür kam Stanke die deut-



*Attraktiv und gut bei Stimme: Patrick Stanke als Frederick Barret in der Hamburger „Titanic“-Inszenierung. Foto: Brinkhoff/Mögenburg*

sche Version des Broadway-Erfolgs „Titanic“ gerade Recht: „Beim Vorsingen in Hamburg war ich plötzlich in der letzten Runde“, erinnert er sich im Gespräch mit der Rundschau, „und als ich sah, wer da mit mir zusammen antrat, habe ich mich echt gefragt, was

ich hier soll und wollte eigentlich schon gehen.“ Kein Wunder, schließlich bekam er es plötzlich mit Leuten vom Kaliber eines Jesper Tyden zu tun, der mit Auftritten in „Les Misérables“, „Der Glöckner von Notre Dame“ und aktuell als Erzherzog Rudolf in

„Elisabeth“ zur Bundesliga der Musical-Darsteller gehört und jetzt heiß auf die Rolle des Heizers war. Die allerdings bekam Patrick Stanke - für ein Jahr und als Erstbesetzung!

## Er wollte nur ein Praktikum

„Damit bin ich wahrscheinlich einer der jüngsten Musical-Hauptdarsteller“, wundert sich Patrick über den Aufstieg vom Praktikumsbewerber zum Bühnen-Star mit vielen eigenen Fans, die ihn mittlerweile zwingen, den Hintereingang der „Neuen Flora“ zu benutzen.

Fans hat der Wuppertaler offensichtlich auch unter den strengen Professoren an der Theater-Akademie in München, denn die haben ihn nicht nur für sein Hamburger Engagement freigestellt, sondern erkennen das Titanic-Jahr auch als Teil der Ausbildung an. Acht Vorstellungen pro Woche sind schließlich eine harte Schule...

## Kuss vom Vorbild

Und die lässt wenig Zeit, um zur Besinnung zu kommen. Zum Beispiel, um sich an ganz besondere Augenblicke zu erinnern. Wie den, als Liza Minelli nach der „Titanic“-Premiere hinter die Bühne kam, um zu gratulieren: „Sehr gut, toll gemacht!“, freute sich die Broadway-Legende und drückte dem attraktiven Nachwuchs-Sänger einen Kuss auf die Backe. „Sie ist für mich ein Vorbild, das war ein wirklich großer Moment!“ Es dürfte nicht der letzte gewesen sein, wenn der „Heizer“ weiter so ein Karriere-Tempo vorlegt.

**Roderich Trapp**



*Nach der Titanic-Premiere: Patrick Stanke mit Gina Lollobrigida und Liza Minelli. Foto: Stefan Malzkorn*